

Litanei um Annahme unserer Nächsten

V.: Gott, unser Vater, dein Sohn Jesus hat gewusst, warum er zu dir um die Einheit deiner Kinder gefleht hat. Wir Menschen schaffen es nicht alleine. Wir sind zu schwach und im Herzen oft nicht bereit, den Nächsten anzunehmen, so wie er ist. So wollen auch wir zu dir rufen, damit dein Geist uns hilft, unser Herz zu öffnen, damit wir bereit werden, Vorurteile aufzugeben und in allem Menschen dein Angesicht zu sehen, denn du bist der, der uns alle geschaffen hat und der uns alle als seine Kinder liebt.

So rufen wir jeweils:

Lass uns annehmen durch deinen Sohn Jesus Christus

- die schwarzen Schafe in unseren Familien
- Menschen unserer Pfarrgemeinde und der Nachbargemeinden
- Priester, Hauptamtliche, Laien und alle, die sich in unseren Pfarreien engagieren
- Frauen und Männer
- Evangelische, Katholische und Christen anderer Kirchen
- Juden, Muslime und Menschen anderer Religionen
- Menschen aus dem Osten und dem Westen, aus dem Norden und dem Süden
- Menschen, die von Sozialhilfe leben müssen
- Behinderte und Kranke
- Alte und Sterbende
- Kinder und Jugendliche
- Punker und Ausreißer
- Drogensüchtige und Obdachlose
- Straffällige und Gefangene
- Menschen mit weißer und schwarzer, mit gelber und roter Hautfarbe Asylanten und Flüchtlinge
- Menschen, deren Kultur uns fremd ist
- Menschen, mit denen wir schon lange Streit haben
- den Nächsten, der uns heute begegnet
- deine Liebe zu uns Menschen

Herr, Jesus Christus, wenn wir in das Gesicht unseres Nächsten sehen, dann bist du uns nahe. Hilf uns, die Liebe deines Vaters anzunehmen und weiterzugeben, damit wir alle eins werden in dir, dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Bernadette Muckelbauer 05/2010